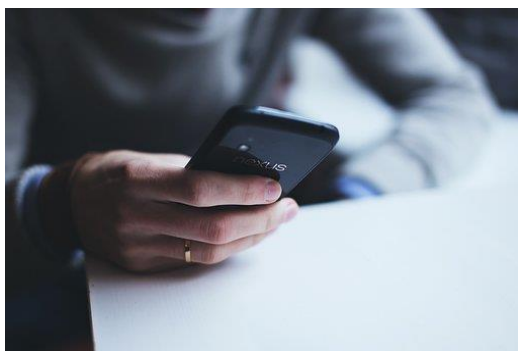




Liesing, im Jänner 2023

Geschätzte Lesachtalerinnen und Lesachtaler,
liebe Jugend!



GEMEINSAM. SICHER gegen den „Tochter-Sohn-Trick“

So, oder ähnlich passiert es nahezu täglich ...

Sie erhalten am  eine SMS

Die Betrüger schreiben in der Nachricht etwa „Hallo Mama, ich habe mein Handy kaputt gemacht. Meine SIM ist auch kaputt, ich kann nicht viel tun, aber kannst du mir eine WhatsApp-Nachricht schreiben 4367764729517“ oder „Hallo Papa. Mein Handy ist kaputt.“

Die Opfer sollen einen meist vierstelligen Betrag an bestimmte Empfänger überweisen. Gleichzeitig wird ihnen versichert, dass das Geld so bald wie möglich zurückbezahlt werde.

Ende November erhielt eine 57-jährige Grazerin eine SMS von einer neuen Nummer, in der ihre „Tochter“ um Kontaktaufnahme bat. Im Laufe der Konversation wurde die Grazerin um die Überweisung von mehr als tausend Euro auf ein litauisches Konto gebeten, was sie umgehend auch tat. Am nächsten Tag forderten die Betrüger die Kreditkartendaten der Dame, woraufhin sie stutzig wurde und Anzeige bei der Polizei erstattete.

Zwischen Oktober und Dezember 2022 stieg die Zahl der polizeilich bekannten Vorfälle bundesweit auf rund 880 Anzeigen pro Monat. Allein im Oktober 2022 dürfte ein Schaden von über 600.000 Euro entstanden sein.

Vor allem die jüngeren Generationen sollen Eltern und Großeltern über diesen Betrugstrick informieren.

Diese neue Welle an betrügerischen Mitteilungen – als „Tochter-Sohn-Trick“ bezeichnet – ist im Umlauf: Per SMS bittet das angeblich eigene Kind seine „Eltern“ unter einer ihnen unbekanntem Telefonnummer um finanzielle Unterstützung. Sie behaupten, vom Handy eines Freundes zu schreiben.

Präventionstipps der Polizei:

- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Nehmen Sie sich Zeit und denken Sie nach, ob die Situation realistisch sein kann.
- Wenn Sie ein Familienmitglied unter einer neuen Telefonnummer mit Forderungen nach Geld an Sie wendet, überprüfen sie die alte Rufnummer oder andere Kontakte.
- Ist ein Schaden entstanden, verständigen Sie sofort Ihr Bankinstitut oder Ihren Kreditkartenanbieter und ersuchen Sie um Rückbuchung.
- Erstellen Sie Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle.

Gerne verweisen wir an dieser Stelle auch auf die Möglichkeit einer **kostenlosen, (kriminal-) polizeilichen Beratung:**

Kontakt: Polizeiinspektion Liesing, Tel 059133/ 2213 oder

pi-k-liesing@polizei.gv.at

Mit freundlichen Grüßen,

die Bediensteten der Polizeiinspektion Liesing